

Kaltbrunner gestalten ihr Zukunfts-Dorf

Weniger Verkehr im Ort, ein Generationenhaus oder eine Kafistube für Asylbewerber: Das und noch vieles mehr wünschen sich die Kaltbrunner für die Zukunft ihrer Gemeinde. Die Bevölkerung durfte ihre Ideen und Anliegen einbringen – einige davon sollen bald ins neue Leitbild aufgenommen werden.

von Barbara Schirmer

Trotz in Fischhausen, eine Drogerie, die Erhaltung der Post, ein Gast-WLAN-Zugang im Gemeindehaus, eine Bewerbung für den Donnstag-Jass und vieles mehr: All das wünscht sich die Kaltbrunner Bevölkerung für ihr Dorf. Das ergab ein Inputanlass, organisiert von der Gemeinde. Knapp 50 Personen der verschiedensten Alterskategorien folgten dem Aufruf, anhand einer Denkwerkstatt die Anliegen der Kaltbrunner Bürger einzufangen.

Grund des Anlasses war das neue Leitbild der Gemeinde, das noch in diesem Jahr als Ersatz für das bestehende erarbeitet werden soll. Denn die Ziele und Aufgaben im alten Leitbild sind grösstenteils umgesetzt. Kommt hinzu, dass bereits 18 Jahre vergangen sind, seit dieses entstanden ist. In der Regel würden Leitbilder nach 15 Jahren überarbeitet, erklärte der beigezogene Gemeinde- und Unternehmensberater Jean-Claude Kleiner. Höchste Zeit also für eine Neuausrichtung in Kaltbrunn.

Leitbild gibt den Kurs vor

Zum Auftakt des Anlasses bediente sich Kleiner zweier Zitate. Eines war

von Albert Einstein, der einst versicherte, dass die Zukunft mehr interessiere als die Vergangenheit. Aber auch Emile de Girardins Satz «Gouverner c'est prévoir!» («Regieren heisst vorsorgen») legte der Wirtschaftswissenschaftler den Anwesenden nahe. Gemeindepräsident Markus Schwizer betonte: «Das Leitbild ist ein wichtiges Hilfsmittel, welches den Gemeinderat bei seiner Arbeit unterstützt.» Die Räte seien ja für vier Jahre gewählt und da gebe es immer wieder Wechsel. Umso wichtiger sei ein konstantes Arbeitspapier, das den Kurs weise.

Kreisel und Kafistube

An Ideen fehlte es den Anwesenden nicht. Die Papiere an den Stellwänden, welche in zwölf verschiedene Themen unterteilt waren, füllten sich im Nu. Wer nicht schrieb, tauschte sich mit anderen

An Ideen fehlte es nicht. Die Papiere an den Stellwänden zu den verschiedenen Themenbereichen füllten sich im Nu.



Fazit: Markus Schwizer (rechts) erläutert die Auswertungen zum Thema «Entwicklung von Kaltbrunn/Visionen».

Bilder Barbara Schirmer



Engagiert: Die Kaltbrunner schreiben ihre Anregungen nieder – Berater Jean-Claude Kleiner (rechts) sieht das mit Freude.

Interessierten aus. Vor allem zu den Themenbereichen «Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr» und «der Verkehr im Dorf inklusive Sicherheit» gingen zahlreiche Anregungen ein.

So soll der Transitverkehr möglichst aus dem Dorfzentrum verbannt, Kreisel sowie Radwege gebaut und der Schulhausplatz verkehrssicherer gemacht werden. Länger leer blieben die Blätter zum Thema «Integration von Zuzüglern und Ausländern». Doch bald reichten sich auch hier die Vorschläge und die Liste füllte sich.

Darunter befand sich der Wunsch nach einer Kafistube für Asylanten. Bei

der Schule soll der Bedarf nach einer Tageschule geprüft und eine neutrale Anlaufstelle für Eltern geschaffen werden. Auch generationenüberschreitende Projekte sollen nach dem Willen der Teilnehmer angestrebt werden. Ein Generationenhaus zum Beispiel oder PC-Kurse, die Schüler älterer Personen erteilen.

Die Kaltbrunner äusserten aber nicht nur Wünsche, sie lobten auch hin und wieder die Arbeit der Gemeinde und deren Institutionen. «Wir sind zufrieden mit der Schule», hatte jemand vermerkt. Grosses Lob erteilte auch Jean-Claude Kleiner. Die Arbeit der letzten

Jahre könne mit der Note 5,5 bewertet werden. Kaltbrunn habe sich aus der Verschuldung heraus zu einer gut dastehenden Gemeinde entwickelt, die den Steuerfuss senken konnte und ein gesundes Wachstum mit Qualität umsetze. An diesen Erfolgen gelte es jetzt anzuknüpfen.

Der Gemeinderat wird nun demnächst in Klausur gehen und versuchen, die Anregungen und Wünsche der Bevölkerung nach Möglichkeit ins neue Leitbild zu integrieren. Die Mitwirkenden des Inputanlasses im Kaltbrunner Kupfentreff werden dieses sicherlich mit Spannung erwarten.